

कादशेति द्विपथालक्षणमेतद् । अन्वर्था चेयं संज्ञा । द्वौ पन्थानौ
यस्याः सा द्विपथा । एतदग्रे व्यक्तीभविष्यति ॥ १ ॥

ह्रस्वीसक्वर भमर को गुरु वास लङ् चारि ।

गुरु डट् वे लङ् चलत् तं तं णाम विचारि ॥ २ ॥

द्विपथाविशेषमाह । ह्रस्वीसक्वर इति । षड्विंशत्तरो (sic) भमरो
भवति । तत्र द्वाविंशतिगुरवो भवन्ति चत्वारो लघवः । तत एको
गुरुस्तुत्यति द्वौ लघू भवतः । तदा नामानि वर्धन्ते ॥ २ ॥

Endung ह hat sich aus धे des *Atmanepadam* verflüchtigt und ohne
Noth sollte man den Sitz desselben nicht verrücken, wenn auch Fälle
vorkommen, die die Unklarheit des Sprachgefühls in Anwendung die-
ser Endung beurkunden. एह d. i. एष wird auch aufs Neutrum über-
tragen = एतद् ।

2. Vorschrift über Längen- und Kürzenauflösung wie oben beim
Gāhā-Versmasse nach folgendem Schema :

Längen	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9
Kürzen	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30
	<i>Bhamara</i>				<i>Wippi</i>					<i>Khattini</i>				

Längen	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Kürzen	32	34	36	38	40	42	44	46	48
	<i>Wesi</i>								

Die Handschr. überliefern zwar fast durchgängig डट्, bei der
grossen Aehnlichkeit von टु und ड darf man aber darauf kein Gewicht
legen, zumal da die Wurzel mit ihren Ableitungen in den nahe ver-
wandten *Bhrig'*-*Bhākā*- und *Hindi*-Dialekten im Anlaute immer mit
ट, das an unserer Stelle auch C überliefert, geschrieben wird. ट ver-
rāth die Anwesenheit eines frühern r (त्रुयति, तुट् dagegen ist तुटति ।
चलत् d. i. चरति oder चरति steht im Sinne von werden, entstehen, her-
vorgehen. विचारि ist der Imperat. विचार्य, der Ausgang auf ए erscheint
bei Pingala selten. Die Verdoppelung von तं hat distributiven Sinn